

der Wurzel ist 1 Centimeter; Durchmesser der Wurzel am Grunde 18 Millimeter; Durchmesser des Fusses 13 Millimeter.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oöegeschichte.at

Erklärung der Figuren.

Fig. 2. *Holopus Rangü*, mit zusammengezogenen Armen.

Fig. 3. Längsdurchschnitt, auf welchem man die tiefe auf der ganzen Länge der Arme verlaufende Furche, das Vestibulum zwischen den Armen und dem Munde und die Höhle des Fusses sieht.

Fig. 4. Ein Arm im Profil.

Fig. 5. Ein Aestchen vergrößert.

Fig. 6. Ein Stück eines Aestchens, an dem man seine geringe Dicke und seine Gelenkfläche sieht.

Fig. 7. Ein Stück des Armes.

a. Aeufsere Convexität.

b. Innere Längsrinne.

c. Der Theil, durch welchen es mit dem folgenden Stücke articulirt.

Ueber einige neue oder wenig bekannte Säugethiere, besonders aus der Sammlung des brittischen Museums.

von

I. E. Gray.

(Aus *Loudon's Magaz. of Nat. Hist. Vol. I. New. Ser. p. 578.*)

Paradoxurus.

Die Arten dieser Gattung lassen sich folgendermassen ordnen:

- A. Wange mit einem weissen Fleck unter dem Auge.
- a. Rücken einfarbig: *P. larvatus*, *P. Crossii*, *P. Grayii*, *P. Jourdanii*.
- b. Rücken bunt von braun und weiss: *P. leucopus*.

- c. Rücken dunkel (*obscurely*) gefleckt oder gebändert: *P. dubius*, *P. typicus*, *P. niger*.
- d. Rücken gestreift, Seiten gefleckt, Vorderkopf weifs: *P. Pallasii*, *P. musanga*, *P. dubius*,*) *P. musangoides*.
P. prehensilis.

B. Gesicht ohne Flecke unter den Augen.

- a. Vorderkopf und Nacken mit 3 schwarzen Streifen; Rücken schwarz gefleckt, mit zwei gelblichen Flecken an der Schulter: *P. Hamiltoni* (*Viverra binotata* Temm. und Gray.)
- b. Rücken mit 3 oder 5 schwarzen Streifen: *P. trivirgatus*,
P. quinquelineatus.
- c. Schwanz geringelt.? *P. Zebra*.
- d. Rücken einfarbig: *P. leucomystax*.

S. 578. *Paradoxurus quinquelineatus*. Braun; die Haare mit schwarzer Spitze. Rücken mit 5 unterbrochenen schwarzen Streifen, etwas gebogen über den Schultern. Die beiden äufsern Streifen an jeder Seite endigen in eine Reihe kleiner runder Flecke; der äufsere ist sehr kurz. Vorderkopf, besonders die Augenbrauen röthlich weifs. — Eine Varietät ist mehr gefleckt.

P. leucomystax. Schwarzbraun mit langen schwarzen glänzenden Haaren. Umkreis der Augen dunkelbraun. Gesicht blafs, ohne Orbital-Flecke. Ein grofser Fleck an dem unteren Winkel der Ohren und Ende des Schwanzes weifs. Bartborsten lang, rigid, weifs. Ohren grofs, gerundet, nicht bärtig. Wohnort unbekannt.

P. musangoides. Graubraun. Schnauze, Scheitel (*crown*), Nacken, Füfse, Schwanz, 3 continuirliche Striche auf dem Rücken, und die kleinen runden Flecke der Seiten schwärzlich braun. Bauch, eine Binde quer über den Vorderkopf, Fleck unter den Augen, und einer an der Spitze der Nase weifs; die seitlichen Rückenstreifen setzen fort und bilden auf der Seite der Basis des Schwanzes eine Reihe runder Flecke; die oberen Reihen Flecke bilden eine fast continuirliche Linie

*) Dafs der *P. dubius* unter zwei Abtheilungen aufgeführt und *P. Derbyanus* ausgelassen wird, ist wohl nur der Flüchtigkeit des Verfassers zuzuschreiben.

an den Seiten. — Asien. Dem *P. musanga* sehr ähnlich; aber der Rücken hat 3 deutliche Streifen, während in jener Art nur Reihen von Flecken sind.

P. Derbyanus. Graubraun; ein Strich auf der Mitte der Nase; ein breiterer an jeder Seite des Gesichts zu den Augenhöhlen; ein Strich längs jeder Seite des Nackens; sieben halbmondförmige Binden quer über Rücken und Schwanz, schwarz; Stirn und Unterseite der Beine etwas dunkler. Füße braun. Haare blafs gelblich mit kurzer schwarzer Spitze. Vaterland unbekannt. Im Cabinet der Zool. Gesellsch. und des Lord Derby.*)

Paradoxurus? Zebra. Gelblich. Gesicht und Vorderkopf braun. Ein weifser Strich über jedem Auge; zwei schiefe Striche oben auf dem Halse; ein zweiter kürzerer quer auf der Schulter; fünf Binden auf dem Rücken und die Ringel am Schwanz schwarz. Vaterland unbekannt. *Mus. Lyons*.

Parad. Jourdonii. Blafs gelb; Haare mit schwarzer Spitze. Ein rautenförmiger Fleck oben auf dem Halse. Füße und Schwanzende schwarz. Rückenseite der Ohren, Seiten der Nase und Vorderseite der Augenhöhle braun. Gesicht weiflich. Ein Fleck auf den Schläfen und das Ende des Schwanzes weifs. Beine gelbbraun, mit Weifs gesprenkelt. Vaterland unbekannt. *Mus. Lyons*.

Herpestes. (ebendasselbst S. 578.)

H. Smithii. Dunkel gesprenkelt, schwarz, weifs und grau. Gesicht, Hals und Füße**) (*feet*) röthlich variirt. Füße und Schwanzende schwarz. Vaterland unbekannt.

H. Bennettii. Rothbraun, schwach mit weifs gesprenkelt. Schwanz etwas flach gedrückt; Unterseite blafsroth; Ende mit schwarzem Pinsel. Madagaskar.

*) Anm. In den Proc. Z. S. 1837. S. 67 giebt Hr. Gray folgende Diagnose:

Paradoxurus Derbyanus. *P. pallide fuscescenti-albus, rostri lateribus, striga superciliari, nota in medio fronte et in utroque latere capitis super aures nigris, nec non striga, ad utrumque latus colli in humeros obducta, vittis tribus, quatuor, vel quinque transversis in dorso (ad latera angustioribus), annuloque ad basin caudae, cum hujus dimidio postico. Artubus cinerescentifuscis.*

Hab. in Peninsula Malayana.

**) wohl Beine?

Herausgeber.

H. nepalensis. Pelz schwärzlich, fein grau getüpfelt. Haar schwarz, mit einem breiten gelben Bande nahe an der Spitze. Schwanz abnehmend, Unterseite graulich. Sohlen $\frac{3}{4}$ kahl. Nördl. Indien. Dem *H. griseus* ähnlich, aber kleiner und dunkler.

H. brachyurus. Schwarz. Haar gelb geringelt. Unterpelz braun. Gesicht, Wangen, Seiten des Halses gelblicher. Bauch und Schwanz dunkler. Kehle blafs gelbbraun. Vorderbeine und Füfse schwärzlich. Schwanz dick, etwa halb so lang als der Körper. — Indische Inseln. Britisch Museum.

Macropus — *Halmaturus* etc.

S. 582 giebt Hr. Gray folgende Uebersicht der von ihm untersuchten Känguruh-Arten:

1. *Macropus* Shaw. (*ex parte*) Muffel haarig mit einer nackten Linie über den Nasenlöchern und einem kleinen nackten Fleck vorn. Keine Eckzähne. Die oberen Schneidezähne von fast gleicher Länge, gefurcht; der hinterste der breiteste und aus 2 gegen einander gefalteten Lappen bestehend, die hintere Falte fast dreimal so lang als die vordere, an ihrem Hintertheile gefurcht.

Macropus major. Shaw. Schwanz dick mit dichtstehenden weichen Haaren bedeckt.

2. *Halmaturus* F. Cuv. (e. p.) Muffel kahl, deutlich. Keine Eckzähne. Die oberen Vorderzähne fast gleich lang; das vordere Paar etwas gekrümmt mit einer Furche; die hinteren am breitesten, mit einer mehr oder weniger deutlichen Falte. Schwanz dick an der Wurzel, schuppig, mehr oder weniger mit Haar bedeckt, welches an der Unterseite am dichtesten ist.

A. Die hintere Falte der hinteren oberen Schneidezähne fast zweimal so lang als die vorderen, so dafs der Zahn deshalb nahe der Mitte gekerbt erscheint.

Halmaturus ualabatus. *Kangurus ualabatus*? Lefs. Schwanz mäfsig lang mit langem weichem dichtstehenden Haar, etwas buschig am Ende. Gesicht, ein Streif am Vorderkopf, Füfse und Schwanzspitze schwärzlich. Wangen grau. Die Falte der hinteren Schneidezähne fast hinten (*sub posterior*). — Wird in England gewöhnlich *Wallabee* ge-

nannt. Eine andere Art im Museum der zoologischen Gesellschaft paßt besser zu Lefson's Beschreibung, da sie dunkler, mehr rostroth, und am Kopfe ringsum die Wurzel der Ohren dunkelgelb (*fulvous*) ist. Sie kann *H. Lessonii* genannt werden.

Halmaturus albus. *Kangurus albus* Gray. Sehr ähnlich dem vorigen, aber weißlich oder weiß. Schwanz mit dicht stehendem Haar besetzt, etwas buschig am Ende, und die Falte am hinteren Schneidezahn fast hinten.

Halmaturus dorsalis. Schwanz mittelmäßig, mit sehr kurzem dicht stehendem Haar. Der hintere obere Schneidezahn mit einer mittleren Falte, und der vordere mit einer Grube fast an der Vorderseite. Pelz schwarz, rothbraun und grau gesprenkelt. Hals und Beine blafs rostroth. Füße und ein Streif auf dem obern Theile des Rückens schwarz.

Halmaturus Derbyanus. Schwanz etwas kurz, dick, mit kurzen dicht anliegenden Haaren bedeckt. Hintere obere Schneidezähne etwas klein mit einer sehr schwachen Falte fast hinter der Mitte. Pelz schwarz, röthlich und grau gesprenkelt. Hals und Beine röthlich, mit einem dunkeln Streif im Nacken. — Ausgezeichnet durch die geringe Gröfse und Einfachheit des hinteren Schneidezahnes.

Halmaturus Parryi. *Macropus Parryi* Benn. *Transact. Zool. Soc.* Schwanz verlängert, zusammengedrückt, oben mit kurzem dicht anliegenden Haare und einem Streif längerer dicht anliegender Haare unterhalb; am Ende schwach buschig. Hintere obere Schneidezähne mit einer deutlichen fast mittelständigen Falte. Pelz grau. Gesicht schwärzlich, mit einem breiten rein weißen Streif durch die Wange.

var. pallida. Blafs röthlich grau. Gesicht, Rückseite der Ohren, Mitte des Rückens etwas röther; Gesichtsstreif, Lippen, Schwanz und Unterseite, weiß. Füße und Schwanzspitze dunkler. — Am *Swan River, Wallaroo* genannt.

B. Die hintere Falte des hinteren oberen Schneidezahns kaum länger als die vordere, so das der Zahn nur hinten gekerbt erscheint. Vorderer Schneidezahn kurz einfach *Thylogale* Gray.

Halmaturus Eugeniei. *Schinz. Kangurus Eugeniei* *Desm.* Schwanz mittelmäßig abnehmend, mit etwas kurzen

Haaren bedeckt, Ringe viereckiger Schuppen zeigend, und unten mit einem Streif dichtstehender langer anliegender Haare. Pelz braun, grau gesprenkelt. Nacken roströthlich. Schwanz oberhalb dunkel (*dark*) unterhalb weifs. — Am Swan River.

3. *Petrogale* Gray, Muffel kahl, deutlich. Keine Eckzähne; die obern Schneidezähne ungleich; der vordere etwa der längste und gekrümmt; der hintere beilförmig (*hatchet-shaped*) am Ende erweitert und in der Mitte gekerbt. Schwanz cylindrisch, mit langen etwas steifen Haaren besetzt, welche am Ende einen Busch bilden.

P. penicillatus Gray. *Macrop. penicillatus* Gray. Ohren, Schultern, Lenden, Schwanz und ein Streif im Nacken schwärzlich. Lippen und ein schmaler Streif auf der Brust weifs. Wangen graulich. — *Swan-River*; *Gumar* (?) genannt. Sitzt mit zwischen die Schenkel gezogenem Schwanze.

Außer diesem findet sich im Museum der zoologischen Gesellschaft eine *M. ruficollis* benannte Art, welche sich durch die Länge des Haares am Schwanze auszeichnet. Es fehlt aber der Schädel, so dafs das Gebifs nicht untersucht werden konnte.

4. *Bettongia* Gray. Muffel kahl, deutlich. Eckzähne deutlich. Obere Schneidezähne ungleich; der vordere der längste, der hintere klein, einfach. Schwanz schuppig, mit kurzen Haaren bedeckt, welche an der Spitze länger sind und hier einen Büschel bilden. Hinterbeine und Zehen verlängert; die äufsern Zehen länger als die inneren.

B. setosus (*sic*) *Hypsiprymnus setosus* Ogilb. Grau gesprenkelt. Ende des Schwanzes schwärzlich, einen schwachen Büschel bildend. Ohren mittelmäfsig. *Swan-River*.

B. penicillata. Grau und weifs variirt, unterhalb weifslich. Unterpelz (*under fur*) bleifarbig. Schwanz grau, das buschige Ende schwarz. Ohren klein, gerundet.

B. rufescens. Röthlich grau, schwach gesprenkelt; unterhalb weifslich. Rücken roströthlich (*rufous*). Ohren etwas lang. Schwanz weifslich (Ende einfach?).

5. *Hypsiprymnus* F. Cuv. (*e. p.*) Muffel kahl, deutlich. Hundszähne deutlich; obere Schneidezähne ungleich, der vorderste der längste; der hintere klein, einfach. Schwanz

mit viereckigen Schuppen geringelt, und mit dicht stehenden borstigen Haaren. Hinterbeine und Zehen kürzer; die äußere und innere Zehe von fast gleicher Länge. Pelz starr.

Hypsiprymnus minor F. Cuv. *Macropus minor* Sh.

Sciuroptera. (Ebendasselbst S. 584.)

Sc. Turnbullii Gray. Pelz kurz, weich, schwärzlich; Haare gegen die Spitze mit einem weißlichen Bande. Wangen, Kinn und Unterseite weiß. Augenkreis und Bart schwarz. Schwanz schmal, abnehmend, schwarzbraun; unten etwas blässer. Füße klein; vordere Daumen rudimentär. Hinterfüße an der Außenseite kaum befranset. Sohlen klein, ohne Höcker an der Mitte der Außenseite, aber mit einem Höcker vorn, und mit zwei ungleichen hinten an der Innenseite. Länge $11\frac{1}{2}$ "; Schwanz 8". Indien.

Sc. fimbriata Gray. Pelz lang, weich, grau, schwarz variiert; Haare oben bleifarbig, platt, hellbraun mit schwarzer Spitze. Gesicht weißlich; Augenkreise schwarz; Bart sehr lang, schwarz; Kinn und Unterseite weiß. Schwanz breit, etwas abnehmend, am Grunde gelb (*fulvous*) mit schwarzen Spitzen an den Haaren, an der Spitze schwarz. Füße groß; vordere Daumen rudimentär. Außenrand der Hinterfüße mit breitem Haarbusch; die Sohlen der Hinterfüße mit einem kleinen länglichen Höcker in der Mitte der Außenseite, ein Höcker vorn, und zwei ungleiche hinten an der Innenseite. Länge 12"; Schwanz 11"; Hintersohlen 2". Indien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1839

Band/Volume: [5-1](#)

Autor(en)/Author(s): Gray John Edward

Artikel/Article: [Über einige neue oder wenig bekannte Säugethiere, besonders aus der Sammlung des brittischen Museums. 188-194](#)